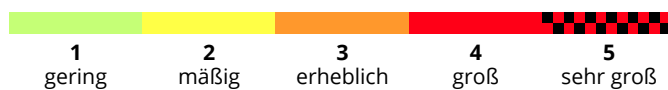
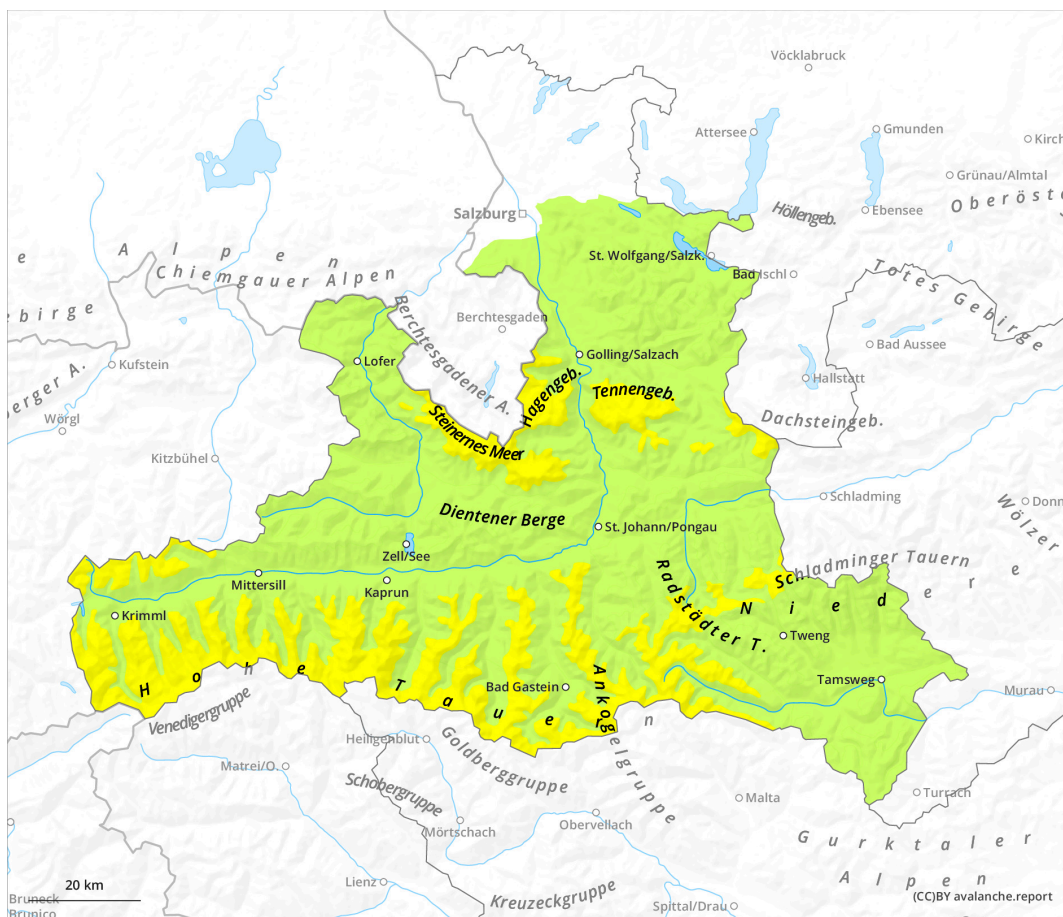
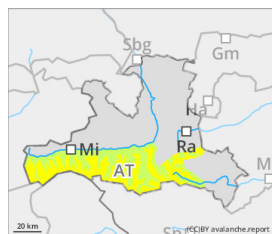


## Föhntriebschnee überlagert Altschneeproblem



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Sonntag, 9. Februar 2025



Triebschnee



Waldgrenze



Altschnee



2000m

## Auf Triebschnee achten und schattseitige Steilhänge vorsichtig beurteilen

### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist von der Waldgrenze aufwärts mäßig, darunter gering. Der frische Triebschnee kann an einigen Stellen schon bei geringer Belastung als kleines Schneebrett ausgelöst werden. Betroffen sind sowohl kammnahes Steilgelände als auch Hänge hinter kammfernen Geländekanten. Bei einem An- oder Durchreißen in Schwachschichten im Altschnee können Lawinen mittlere Größe erreichen. Auslösestellen sind hier vor allem die Übergangsbereiche von wenig zu mehr Schnee oder umgekehrt. Dies vor allem im sehr steilen Nordsektor. Spontan sind einzelne, meist kleine Gleitschneelawinen möglich.

### Schneedecke

Der frische Föhntriebsschnee auf den Schattseiten liegt auf einer lockeren, kantigen Altschneeunterlage und ist störanfällig ist. In der Altschneedecke befinden sich an sehr steilen, schattigen Hängen Schwachschichten: Zum einen konnte sich der Schnee vor allem in schneearmen Bereichen bodennah kantig aufbauen, zum anderen haben sich auch unterhalb oberflächennaher Schmelzkrusten kantige Kristalle gebildet. Schattseitig windgeschützt lässt sich noch lockerer, trockener Schnee finden.

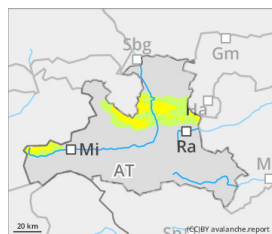
### Wetter

Der Samstag bringt oft recht sonniges, föhniges Bergwetter. Am Nachmittag ziehen vor allem in den Hohen Tauern von Süden her Wolkenfelder auf, hier kann es dann zu Sichteinschränkungen kommen. Der Wind weht mäßig aus südlichen bis östlichen Richtungen, in den Hochlagen der Tauern weht teils stürmischer Südföhn, welcher aber im Tagesverlauf nachlässt. Anfangs werden Spitzen zwischen 60 und 80 km/h erreicht. Die Temperaturen liegen in 2000 m zu Mittag um -1 Grad, in 3000 m werden um -6 Grad erreicht.

### Tendenz

Keine wesentliche Änderung.

## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Waldgrenze

**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Sonntag, 9. Februar 2025



Triebschnee



Waldgrenze



Altschnee



2000m

## Auf Triebschnee achten und schattseitige Steilhänge vorsichtig beurteilen

### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze mäßig, darunter gering. Der frische Triebschnee kann an einigen Stellen schon bei geringer Belastung als kleines Schneebrett ausgelöst werden. Betroffen sind sowohl kammnahes Steilgelände als auch Hänge hinter kammfernen Geländekanten. Bei einem An- oder Durchreißen in Schwachschichten im Altschnee können Lawinen vereinzelt mittlere Größe erreichen. Auslösestellen sind hier vor allem die Übergangsbereiche von wenig zu mehr Schnee oder umgekehrt. Dies vor allem im sehr steilen Nordsektor. Spontan sind einzelne, meist kleine Gleitschneelawinen möglich.

### Schneedecke

Südföhn bildet frischen Triebschnee auf den Schattseiten, der auf der kantigen Altschneeunterlage störanfällig ist. In der Altschneedecke befinden sich an sehr steilen, schattigen Hängen Schwachschichten: Zum einen konnte sich der Schnee vor allem in schneearmen Bereichen bodennah kantig aufbauen, zum anderen haben sich auch unterhalb oberflächennaher Schmelzkrusten kantige Kristalle gebildet. Schattseitig windgeschützt lässt sich noch lockerer, trockener Schnee finden.

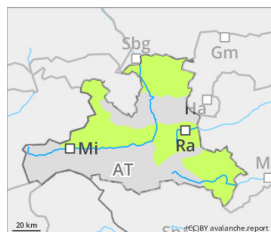
### Wetter

Der Samstag bringt oft recht sonniges, föhniges Bergwetter. Am Nachmittag ziehen von Süden her Wolken durch, die Sicht stören sie aber nicht. Der Wind weht mäßig aus südlichen bis östlichen Richtungen, in den Hochlagen weht teils stürmischer Südföhn, welcher aber im Tagesverlauf nachlässt. Anfangs werden Spitzen zwischen 50 und 70 km/h erreicht. Die Temperaturen liegen in 2000 m zu Mittag um -1 Grad, in 3000 m werden um -6 Grad erreicht.

### Tendenz

Keine wesentliche Änderung.

## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Sonntag, 9. Februar 2025



Altschnee



2000m

## Nur sehr wenige Gefahrenstellen

### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Die Auslösung einer kleinen Schneebrettlawine ist nur an wenigen Stellen möglich. Gefährdet ist am ehesten schattseitiges und sehr steiles Gelände insbesondere ab etwa 2000 m, bei Föhneinfluss auch darunter. Spontan sind auch vereinzelte, kleine Gleitschneelawinen nicht ganz ausgeschlossen.

### Schneedecke

Das Altschneefundament ist zwar schattseitig teils schwach (kantige Kristalle unter Krusten), neigt aber kaum zur Bruchfortpflanzung, zumal oft auch das überlagernde Brett fehlt. Nur sehr kleinräumig kann der Föhn frischen, störanfälligen Trieb Schnee bilden. Schattseitig windgeschützt lässt sich teils noch lockerer Schnee finden. Sonnseitig ist der Aufbau der unterdurchschnittlichen Schneedecke stabil, auch Gleiten am Untergrund wird nur selten beobachtet.

### Wetter

Der Samstag bringt oft recht sonniges, föhniges Bergwetter. Am Nachmittag ziehen vor allem im Lungau von Süden her Wolkenfelder auf, hier kann es dann zu Sichteinschränkungen kommen. Der Wind weht mäßig aus südlichen bis östlichen Richtungen, in den Hochlagen der Nockberge und am Hauptkamm teils aber auch stürmischer Südföhn mit Böen von 60 bis 80 km/h, welcher im Tagesverlauf nachlässt. Die Temperaturen liegen in 1500 m zu Mittag um +3 Grad, in 2500 m werden um -4 Grad erreicht.

### Tendenz

Keine wesentliche Änderung.